

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Just d' Hälste mit Wirtschaft und d' Hälste mit Geld,  
 Nöt allweil zun denká, nöt allweil zun zaßln,  
 A Rößl, á Kloans, das i just á kunnit haltn  
 A wengerl zun fortfutschiern, wann just neamd kám,  
 Do wo wird dö Pfarr liegn, vo der i da trám?

### Der kranke Taglöhner.

A Kloans Stüberl habns öbn und nix mehr nöbnbei,  
 Dá Tauerhánsi in Dorf und sein Wei.  
 Da sitz er bein Osá, dá bluatjunge Mann,  
 Schaut abá gonz bloch aus; ja, krank is er schan  
 Gwih vierzöhá Wochá: Os hat eahm halt gáh  
 On Hungá ganz grummá. Wanns wasdáwöll wár,  
 Er mags nöt. Sán d' Gliedá agschlagn allen da,  
 Os rennt zwischen Haut und Fleisch allweil so a,  
 Bein Herzen der Wehdoan,<sup>1)</sup> os is nöt zun sagn,  
 Val zoichts eahm on Bauh z'samm, val wiedá on Magn.  
 Is auf Tágweis, liegt Tágweis, so tuats 'n zehná.  
 Iaz wirds abá do ámal bössá ums Kenná.  
 Iaz braucht er von Wöbá, der d' Salhná vältast,  
 Von Wöbá, um den dös ganz Dorf da gern läft,  
 Wann vaná wo d' Koli friagt. Was hat dá Mann  
 Alls z'sammabraucht i derá Krankát iaz schan.  
 Z'erst hats eahm án' Dögl von Buffá<sup>2)</sup> hoamtragn  
 Sein Weib da, so rethlát, rámt, moan i, on Magn;  
 Er kann just nöt flagn, abá quat wirts halt nöt.  
 Er liegt odá loahnt, wo er geht, wo er steht,  
 Os tuat eahm halt einwendi alleweil weh;  
 Os is halt nöt quat um eahm, segn tuat más eh.  
 Iaz geht s' Weib zun Badá auf Kloandorf gar fort,  
 Wár eh da in Dorf vaná, ná, sie fragt dort.  
 A vier Tag dána kimmt dáselbe dáher,  
 A Rößl, á Kloans, kann nöt weitá schier mehr,  
 „Man, sagt er, was is's denn?“ Und greift eahm d' Puls schan,  
 Greift d' Puls und ghalt selbá sein' Fäustling nu an.  
 „Os is á Váschleimung, dös kenn i von weiten,“  
 So sagt er, hat d' Augn ganz zua vo lautá Escheidten.

<sup>1)</sup> Schmerz. <sup>2)</sup> Abdecker.